



Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Siebzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N^o 182.

Freitag, den 11. September.

1846.

Die Zwergenburg.

Ein Märchen von C. Heinemann.

(Fortsetzung.)

Barthel, eingedenk der Warnung des Hirten, antwortete nicht, trat in den Vorhof der Burg, und schritt dem Hauptgebäude zu, wohin ihm die erwähnten vier Zwerge folgten. Durch einen ziemlich langen Gang gelangte er an eine Thür und befand sich, als er die öffnete, in einem großen Saale, in dem sich eine zahlreiche Gesellschaft versammelt hatte. Er erstarrte ganz beim Anblick der Pracht, die sich jetzt seinen Augen darbot. Die Wände des Saals waren mit dem kostbarsten Gold- und Silbererz ausgelegt, und glänzten im Strahle des Lichts, welches von einer Menge Kronenleuchter herab den Saal erhellte, so blendend, daß Barthel die Hand vor die Augen halten mußte, um sich erst nach und nach daran zu gewöhnen.

Der Fußboden bestand aus den köstlichsten Marmorplatten, die Decke war aus lauter kleinen glänzenden Steinen von verschiedenen Farben zusammengesetzt, und zeigte so die Abbildung der prachtvollsten Blumen, zu Kränzen und Sträußern vereinigt. Mitten im Saale stand eine lange Tafel, mit den lockendsten Speisen und Getränken besetzt, und die kleinen Leute, welche an derselben Platz genommen hatten, ließen es sich, wie es schien, recht wohl schmecken. An der Spitze der Tafel saß der König der Zwerge, mit einem kostbaren purpurfarbenen Gewande bekleidet, und eine goldne, von Edelsteinen funkelnde Krone auf dem Kopfe. Die Ecken des Saals nahmen vier Musikhöre ein, welche abwechselnd die lieblichsten Stücke vortrugen, und so die Freuden des Mahls erhöhten.

Barthel war, wie gesagt, ganz starr vor Erstaunen, aber er gedachte doch in diesem Augenblicke wieder an den Hauptzweck, der ihn hierher